Adolf Hitler

Key Facts View attachment 1139

Other names	
Born	1889
Location	Austria-Hungary
Bloodline	
Married	
Children	
Position	
Died	30. April 1945 (56 Jahre) 30 April 1945 (aged 56)

Geboren 1889, um katholische Eltern Alois Hitler und seine dritte Frau und Nichte Klara Pölzl zu frönen. Sein Vater war Zollbeamter mit einigen Einflüssen und Verbindungen, da er von Papst Leo XIII. Aus seiner zweiten Ehe eine päpstliche Annullierung erhielt, um seine Halbnichte Klara zu heiraten.

Die Familie zog während der frühen Kindheit mehrere Male um und es gibt Hinweise darauf, dass der Vater von Hitler in dem geistgeschriebenen Buch „Mein Kampf“ missbraucht wurde Bernhardt Staempfle S.J. Diese Hinweise widersprechen jedoch dem Verhalten und der offenen Unterstützung Hitlers durch seine Eltern.

Sein Vater ließ ihn an der renommierten Realschule in Linz immatrikulieren, wo er in der gleichen Klasse war wie Ludwig Wittgenstein, der österreichische Philosoph, der die Logik, Mathematik und Philosophie des 20. Jahrhunderts tiefgreifend beeinflusste; und August Kubizek – der später half, zwei „offizielle“ Broschüren für die Nazipartei an seinem Kindheitsfreund zu produzieren.

Ein begabter Student, Hitler schien am Studium uninteressiert. Nach dem Tod seines Vaters im Januar 1903 brach er die Realschule ab, ohne seinen Abschluss zu machen.

Er zog nach 1905 nach Wien, in der Hoffnung, eine Karriere als Künstler zu verfolgen, wurde aber zweimal von der Akademie der Schönen Künste abgelehnt. Im Jahr 1907 starb seine Mutter an Brustkrebs und Hitler fand sich bald mit jeder familiären oder finanziellen Unterstützung wieder. Um 1910, in der AG von 21, lebte er in Obdachlosenheimen in Wien.

Im Mai 1913 zog Hitler nach München. Aber nicht lange nachdem er verhaftet wurde, weil er nicht zum Militärdienst gekommen war. Nach einer körperlichen Untersuchung wurde er für nicht mehr zum Militärdienst zugelassen und durfte nach München zurückkehren, doch als Deutschland in den Ersten Weltkrieg eintrat, ersuchte Hitler König Ludwig III. Von Bayern um Erlaubnis, in einem

bayerischen Regiment zu dienen. Diese Bitte wurde erteilt und Adolf Hitler trat in die bayerische Armee ein.

Während seiner Zeit in der Armee diente Hitler als Läufer in Frankreich und Belgien. In den Jahren 1914 und 1918 wurde er zweimal für Tapferkeit ausgezeichnet. Am 15. Oktober 1918 wurde Hitler in ein Feldlazarett eingeliefert, wo er unter dem Einfluss eines Senfgasangriffs litt, wo ein britischer Soldat ihn beinahe aus der Nähe hatte, ihn aber nicht tötete.

Nachdem die deutschen Streitkräfte Ende 1918 kapituliert hatten, blieb Hilter in der Armee und kehrte nach München zurück. Mitten im politischen Chaos der Zeit erklärte ein sozialistischer Revolutionär namens Kurt Eisner von der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) Bayern zum „Freistaat“, der die seit mehr als 700 Jahren regierende Wittelsbacher Monarchie stürzte. Eisner erklärte daraufhin die Gründung der Bayerischen Sowjetrepublik.

Während Diplomaten und wohlhabende Familien zu dieser Zeit aus München flüchteten, ernannte Erzbischof Eugenio Maria Giuseppe Giovanni Pacelli, neu ernannter päpstlicher Nuntius in der Region, am 21. Februar 1919 die Ermordung Eisners und die Rekrutierung und Zahlung von rund 9.000 Mann. White Guards „(ehemalige deutsche Armee), um die kommunistischen Kräfte von rund 30.000 unter Marinebrigade Ehrhardt zu besiegen.
Die Rolle und das Auftreten Hitlers in diesen Zeiten wurden absichtlich verdeckt. Es scheint, dass er anfänglich ein Anhänger von Kurt Eisner war, der in den offiziellen Trauerzug marschiert war, aber ständig anti-kommunistisch war.
Um weitere Anarchie- oder Splittergruppen durch Ex-Militärs zu stoppen, wurde 1919 die Reichswehr gegründet und Programme eingerichtet, um das ehemalige Armeepersonal wiederzuerziehen und potenziell nützliche Personen zu identifizieren und potentielle Bedrohungen zu isolieren.

Hitler besuchte mehrere dieser Kurse, die von der Abteilung Bildung und Propaganda (Abteilung Ib / P) der bayerischen Reichswehr-Gruppe, Hauptquartier 4 unter Hauptmann Karl Mayr organisiert wurden. Hier wurde er als talentierter Organisator und Redner ausgezeichnet. Auf diese Weise wurde auch Erzbischof Pacelli (später Papst Pius XII.) Auf ihn aufmerksam.

Nachdem er persönlich von Erzbischof Pacelli empfangen wurde, wurde Hitler ab Mitte 1919 einer seiner Schützlinge und förderte seine Beförderung in den Reihen der Geheimdienste der bayerischen Reichswehr und seine Mission, die Aktivitäten der Deutschen Arbeiterpartei zu infiltrieren und zu berichten (DAP).

Von Ende 1919 bis zu seinem Umzug nach Berlin 1925 traf sich Hitler alle paar Wochen mit seinem Mentor Pacelli und informierte den Erzbischof über den Fortgang seiner Rolle und seines Einflusses. Als „Tatbestand“ zu den regelmäßigen und Uhrwerkstreffen von Hitler und Pacelli wurde von der Haushälterin und Freundin von Pacelli seit 41 Jahren Schwester Pascalina Lehnert gegeben.

Mit dem Einfluss und der Führung des mächtigen Pacelli änderte sich der Einfluss und die Mission Hitlers dramatisch von einem minderwertigen Spion auf das 55. vollwertige Mitglied der Deutschen Arbeiterpartei (DAP), nachdem er im März vom Militärgeheimdienst entlassen worden war 1920.

Im Jahr 1921 befahl Pacelli Hitler, die Partei zu überzeugen, ihren Namen in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), auch bekannt als die Nazi-Partei mit ihm

als Führer zu ändern – eine Rolle, zu der er am 28. Juli 1921 bestätigt wurde. Später Die Jesuiten haben in Mein Kampf die Lüge geschrieben, dass diese strategische Entscheidung, die Partei zu wechseln, von dem unberechenbaren Alkoholiker und Drogenabhängigen Dietrich Eckart gemacht wurde. Was nie erwähnt wird, ist, dass Hitler mit Millionen von Dollar scheinbar „aus der Luft gegriffen“ war, um eine kleine, kämpferische Band in eine politische Bewegung zu verwandeln. Jetzt, mit seinem Schützling, drängte Pacelli die Nazi-Partei, ihre Transformation zu beschleunigen. Kurz nach seiner Ernennung zum Führer stellte Generaloberer Wlodimir Ledochowski 1921 Adolf Hitler Jesuiten zur Verfügung, um einen paramilitärischen Flügel der NSDAP zu errichten, der als Sturmabteilung (SA) unter der Führung von Ernst Röhm bekannt wurde.

Mit dem von Pacelli gelieferten Gold sicherten sich die Nazis die ersten Rekruten der SA, die dann von den Jesuiten in Spionage, Spionageabwehr, Mord und Propaganda ausgebildet wurden.

Im Jahr 1923 wurde Hitler von Pacelli befohlen, Mussolini nachzueifern und „auf Berlin zu marschieren“, um die Regierung zu stürzen, beginnend mit München. Allerdings waren die Nazis weniger organisiert und stießen auf stärkeren Widerstand als die Italiener und schafften es nie aus München heraus.
Hitler versteckte sich zeitweise im Haus seines Presseagenten und Freundes Ernst Hanfstaengl, ebenfalls ein enger Freund der Roosevelts und William Randolph Hearst. Er wurde schließlich gefunden, verhaftet, verurteilt und für fünf Jahre ins Gefängnis von Lansberg gebracht.

In Lansberg wurde das Buch Mein Kempf für Hitler von Bernhardt Staempfle S.J. mit seiner Veröffentlichung koordiniert von Ernst Hanfstaengl. Er wurde im Dezember 1924 entlassen, nachdem er weniger als ein Jahr seiner Strafe abgesessen hatte.

In den Annalen der Geschichte sind viele Völkermorddiktatoren mit vergleichbarem Blut an den Händen verzeichnet (*z. B.* Stalin , Mao , Pol Pot), aber nur der Name Adolf Hitler ist zum Synonym für das Böse geworden.

seit dem allgemein gehasst und Zweiten Weltkrieg Hitler ist unser bester Beweis für die Unmöglichkeit von Zeitreisen. Die offensichtliche Killer-App für eine Arbeitszeitmaschine wäre, diesen Kerl zu ermorden, bevor er das Dritte Reich in Bewegung setzen könnte.
[**Praktischer Tipp für angehende Chronoassassinen: Versuchen** Sie nicht, den zu infiltrieren befestigten Bunker . Planen Sie stattdessen, ihn während der Obdachlosenjahre in diesem Wiener Flohhaus einzuschlafen.]
Hitlers schädlichste Auswirkung auf den Alltag (abgesehen von der endlosen Bereitstellung von Quellenmaterial für den History Channel) lag im Bereich der Rhetorik. Seine feurige Art des Redens ist so gut wie verschwunden, aber sein Name wird ständig als eine Art Lackmustest in Argumenten angeführt. In jeder Debatte ist Hitlers Meinung zu diesem Thema automatisch die böse, daher sollte es besser der Seite widersprechen, die Sie argumentieren.
Umgekehrt können Sie einen Gegner angreifen, indem Sie einfach erklären, dass seine Position mit der von Hitler übereinstimmt. Diese Taktik ist seit langem ein fester Bestandteil der Usenet-Newsgroups, die Godwin schließlich dazu veranlassten, sein berühmtes zu formulieren **Gesetz der**

Nazi-Analogien :

> “ Wenn eine Online-Diskussion länger wird, nähert sich die Wahrscheinlichkeit eines Vergleichs zwischen Nazis oder Hitler einer.

Falls Sie es für notwendig halten, die Hitler-Karte präventiv auszuspielen, finden Sie hier eine praktische Tabelle zum schnellen Nachschlagen:

zum		***gegen***
HITLERS ÖFFENTLICHE STANZEN		
Abtreibung		Atheismus
Todesstrafe		Kapitalismus
Zensur		Kommunismus
Christentum		„entartete“ Kunst
Eugenik		Demokratie
Euthanasie		Feminismus
Völkermord		Freimaurerei
Waffenkontrolle		Zigeuner
Leni Riefenstahl films		Homosexuelle
Rassenreinheit		Zeugen Jehovas
Vegetarismus		Juden
		Gewerkschaften
		Rassenmischung
		Nudismus
		Pazifismus
		Stangen
		Pornographie
		prostitution
		Psychoanalyse
		Slawen
		Rauchen

Aber um ehrlich zu sein, er war eigentlich kein großer Vegetarier … oder zumindest kein prinzipieller. Hitler förderte den Mythos, dass er einem gesunden Regime folgte, und bestand darauf, dass der ideale Mann kein Fleisch konsumierte. Aber dies war wahrscheinlich nur eine Rationalisierung, da er selbst kein Fleisch verdauen konnte, ohne an qualvollen Magenkrämpfen und peinlichen zu leiden Blähungen . Trotzdem beinhaltete Hitlers Diät das gelegentliche Servieren von bayerischer Wurst, Leberknödel, Kaviar, Schinken oder Wild.

Im Übrigen war er auch nicht wirklich religiös, außer insofern, als dies eine theologische Rechtfertigung für seine Rassenpolitik darstellte. Auf diese Weise hätte sogar der Führer die Möglichkeit zu behaupten, er habe nur Befehle befolgt. Hitler betrachtete das Christentum in erster Linie als Ablehnung des Judentums. Er setzte sogar arische Vorfahren für Jesus Christus (auch *bekannt als* „König der Juden"). Obwohl der kleine Adolf katholisch erzogen worden war und sogar als Ministrant gedient hatte, hatte er später in seinen Erwachsenenjahren keine Begeisterung für das Gott-Zeug. Er könnte sogar ein Atheist gewesen sein, je nachdem, an welche Quellen Sie glauben. Es hätte ihn wahrscheinlich amüsiert zu wissen, dass er 1993 posthum in die Mormonenkirche aufgenommen wurde.

Ein Thema, für das er echten Eifer empfand, war der Kampf gegen Zigaretten. Hitler war ein eingefleischter Kreuzfahrer gegen das Rauchen. Die Reichstadt verhängte die weltweit umfassendste Reihe von Tabakvorschriften, darunter das Verbot des Zigarettenrauchens an Arbeitsplätzen, öffentlichen Gebäuden und Verkehrssystemen. Im März 1942 ging Hitler so weit, seinen Erfolg dem Nichtraucher zuzuschreiben:

> *„Ich bin überzeugt, dass ich, wenn ich Raucher gewesen wäre, niemals die Sorgen und Ängste ertragen könnte, die mich so lange belastet haben. Vielleicht verdankt das deutsche Volk seine Rettung dieser Tatsache."*

Aber seine wahre Leidenschaft war natürlich immer das Ködern von Juden gewesen. Hitler hat den Antisemitismus nicht erfunden, aber er hatte sicherlich nie einen leidenschaftlicheren Anhänger. Und niemand sonst in der modernen Geschichte hatte sich jemals in einer so idealen Position befunden, um diesen Glauben zu verfolgen. Die Juden dienten als sein unerschöpflicher Sündenbock. Sie waren die ultimative Quelle für Verbrechen, Krankheit und Unmoral.

Ohne die internationale Kabale des Judentums, die für alles verantwortlich ist, wäre Hitlers Karriere ein völliger Nichtstarter gewesen. Ganz zu schweigen von seinem persönlichen Vermögen; Der Erfolg von *Mein Kampf* hatte ihn zum Multimillionär gemacht. Das Bestseller-Buch war ein unerbittlicher Angriff auf die Juden, der nach den befürwortete) an zweiter Stelle stand Protokollen der gelehrten Ältesten von Zion (deren Echtheit Hitler von ganzem Herzen .

So wie alles, was Hitler mochte, jetzt von seiner Vereinigung befleckt wurde, empfand er das Gleiche für Juden. Jede Politik, Idee oder Erfindung, die aus einem jüdischen Geist hervorgegangen

war, wurde als Teil einer Verschwörung zur Stärkung des jüdischen Totalitarismus angesehen. So wurde sogar die Relativitätstheorie einfach deshalb als „jüdische Physik“ abgetan, weil sie von jemandem namens Einstein erfunden wurde.

Für seine starre Inflexibilität in Rassenfragen war Adolf der Held der Antisemiten auf der ganzen Welt, einschließlich der Vereinigten Staaten. Der Industrielle und Antisemit Henry Ford bildete mit Hitler eine Gesellschaft der gegenseitigen Bewunderung. Der Führer hängte ein großes Porträt von Henry über seinen Schreibtisch und sandte Ford sogar eine Medaille zu seinem Geburtstag im Jahr 1938. Es war das Großkreuz des Ordens des Deutschen Adlers, die höchste Ehre, die das Reich einem Nichtbürger verleihen konnte. Ebenfalls 1938 amerikanische Held Charles Lindbergh reiste der nach Deutschland, um das Dienstkreuz des Deutschen Adlers anzunehmen, die zweithöchste Auszeichnung für Ausländer.

Bis 1942 war Hitler ein regelmäßiger Methamphetaminkonsument geworden und erhielt täglich Injektionen von Pervitid von seinem persönlichen Arzt. Dies war zusätzlich zu Betäubungsmittelpillen zum Schlafen und Anti-Flatulenz-Pillen, die Strychnin und Belladonna enthielten. Zu einem bestimmten Zeitpunkt nahm Hitler bis zu 28 verschiedene Medikamente ein. Niemand kann sicher sein, welche Wirkung der Drogencocktail auf den Mann hatte, dessen zunehmend unberechenbares Verhalten seine Mitarbeiter ernsthaft beunruhigte.

Eine konkurrierende Theorie war, dass der Führer an litt Syphilis . Hitler hatte eine lange, wenn auch etwas trübe Geschichte des Womanizing. Es ist unklar, welche Frauen in seiner Vergangenheit er tatsächlich gefickt hatte und welche nur enge Bewunderer waren. Hat er Regisseur Leni Riefenstahl gefickt ? Kann sein. Filmschauspielerin Renate Muller? Vielleicht. Oder wie wäre es mit seiner 19-jährigen Nichte Geli Raubal? Laut einem Bericht des Office of Strategic Services aus dem Jahr 1943 musste ihr Onkel Geli nicht nur ficken, sondern auch pissen auf ihn :

> “ Hitler ließ sie sich ausziehen ... er würde sich auf den Boden legen. Dann musste sie sich über sein Gesicht hocken, wo er sie aus nächster Nähe untersuchen konnte, und das machte ihn sehr aufgeregt. Als die Aufregung ihren Höhepunkt erreichte, forderte er sie auf, auf ihn zu urinieren, und das gab ihm echtes sexuelles Vergnügen.

Unabhängig davon, was ihn ursprünglich gebogen hatte, wurde Hitler definitiv noch seltsamer. Er litt an chronischer Schlaflosigkeit und wurde nervös. Er war ständig gereizt und neigte dazu, in Wut zu geraten. Hitler hatte auch die Angewohnheit, Dinge zu zerbrechen. Es gab Geschichten, in denen er Vorhänge aufriss und sich zu Boden warf, als er apoplektisch wurde. Diese Geschichten veranlassten die Untergebenen, ihm den Spitznamen „Carpet Biter“ zu geben.

Am Ende lief es natürlich nicht gut für das Reich. Das Blatt des Krieges drehte sich und die alliierten Truppen machten sich unaufhaltsam auf den Weg nach Berlin. Hitler war der Form treu geblieben und gab den Juden bis zum Ende die Schuld an seinem Unglück. In seiner Selbstmordnotiz zeigte er sogar mit dem Finger auf sie, weil **sie den Krieg verursacht hatten** :

> *„Es wurde nur von internationalen Staatsmännern jüdischer Herkunft oder für jüdische Interessen gesucht und provoziert. […] Die alleinige Verantwortung für das Massaker muss von den wahren Schuldigen getragen werden: den Juden.“*

Der Legende nach stieß die sowjetische Armee im Herbst Berlins auf einen Männerkörper mit nur einem Hoden. Die Russen führten eine Autopsie durch und identifizierten die Leiche der Monorchiden irgendwie als Hitlers. Sie klassifizierten den Bericht und begruben die Leiche heimlich in einem abgelegenen Bombenkrater. Einige Jahre später wurde Hitlers Leiche aus Angst, entdeckt zu werden, exhumiert und eingeäschert.

Die Russen hatten befürchtet, dass Neonazis aus Hitlers letzter Ruhestätte einen Schrein machen würden. Sie wollten eine endlose Parade von Nazi-Pilgern vermeiden. Was durchaus verständlich ist, wenn man sich so etwas wie Jim Morrisons Krypta in Paris ansieht. Diese Fans haben keinen Sinn für Anstand.

Siehe auch Francisco Franco , Hitler Diaries .

Revision #1
Created 11 October 2025 17:25:53 by investigatione
Updated 11 October 2025 17:26:41 by investigatione